

Immer ein Gewinn



Oliver Will über ein musikalisches Angebot, das in der Stadt und auf dem Land funktioniert

Xbox, Playstation und Wii, Tablet und MP3 sind heute schon für Kinder feste Bestandteile des Alltags. Musik von Robert Schumann hingegen erscheint darin nur selten.

Vor zwei Jahren hat sich der Verein Kinderkultur auf den Weg gemacht, dem Nachwuchs mit kindgemäßen Angeboten Klänge der so genannten Ersten Musik und des Jazz nahe zu bringen. Was zunächst vielleicht nach einer ziemlich ausgefallenen Idee klingt, erwies sich als Volltreffer: Die Häuser sind regelmäßig voll, die kleinen Gästen begeistert.

Und das Konzept funktioniert in zwei scheinbar weit voneinander entfernten Welten. In Jena, wo sich Familien vor lauter Freizeit-, Sport- und Kulturangeboten kaum retten können, ebenso wie im Kreis, wo deren Dichte wesentlich geringer ist. Der oft bemühte Widerspruch zwischen Stadt und Land spielt da gar keine Rolle. Das Interesse an authentischen Erlebnissen besteht hier wie dort.

Ebenso ist den Erwachsenen in beiden Umfeldern das Phänomen bekannt, dass sie dem Nachwuchs beim technologischen Fortschritt nur schwer folgen können. Doch ob in der Licht- oder Mohrenstadt – es gilt auch: Jedes Kind, das in einem der „Wirbelwind-Konzerte“ seine Liebe zur Musik entdeckt, ist ein Gewinn.